



Der Süder

Der neue Anzeiger des CVJM Köln - Süd



1.2015

**Anzeiger des CVJM Köln – Süd
mit Berichten, Infos, Terminen und
dem Programm**

Pariser Basis

Die Grundlage unserer Arbeit

»Pariser Basis«
die Grundlage der
CVJM-Arbeit in aller Welt

**DIE CHRISTLICHEN
VEREINE JUNGER MÄNNER
HABEN DEN ZWECK, SOLCHE
JUNGEN MÄNNER
MITEINANDER ZU
VERBINDEN, WELCHE
JESUS CHRISTUS
NACH DER HEILIGEN
SCHRIFT ALS IHREN GOTT
UND HEILAND ANERKENNEN,
IN IHREM GLAUBEN
UND LEBEN SEINE
JUNGER SEIN UND
GEMEINSAM DANACH
TRACHTEN WOLLEN,
DAS REICH IHRES
MEISTERS UNTER
JUNGEN MÄNNERN
AUSZUBREITEN.**



Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die »Pariser Basis« gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.

Inhalt

Pariser Basis	Seite 2
Inhalt	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Geistliches Wort	Seite 5
Gruppenangebote im CVJM Köln Süd:	
○ ZuHaus-Kreis für junge Erwachsene	Seite 10
○ Steetube	Seite 11
○ Sportnachmittag	Seite 12
○ Hauskreis Wilke	Seite 13
○ Mitarbeiterkreis	Seite 14
Berichte:	
○ Herbstfreizeit	Seite 15
○ Start-Up	Seite 18
○ Casino Abend	Seite 20
○ Jugend-Action-Tage	Seite 22
○ Jugendkreis	Seite 24
○ Rätsel Seiten	Seite 25
○ Nachricht aus der Nähe	Seite 27
○ Nachricht aus der Ferne	Seite 29
Impressum	Seite 32

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der letzte Süder ist nun schon eine ganze Weile her, wofür ich mich an dieser Stelle erst einmal entschuldigen möchte.

Seit der letzten Ausgabe des Süders ist so unglaublich viel passiert - und das in allen Bereichen des CVJM Köln-Süd:

Es gibt jetzt zwei neue Gruppen: Die „Tankstelle“ für Mitarbeiter und einen Jugendkreis.

Viele Jahre waren die meisten Angebote bei uns in Süd hauptsächlich auf Kinder ausgelegt, doch in diesem Jahr kommt der Bereich der Jugend hinzu. So fanden dieses Jahr unter riesen Andrang wieder die Jugend-Action-Tage statt und zum Startschuss des Jugendkreises gab es eine große Beachparty.

Außerdem sind vier neue Mitarbeiter in unserem CVJM unterwegs und unsere neue Homepage wird in nächster Zeit online gehen.

Auch im Süder gibt es Neuerungen: Neben der Rubrik „Nachricht aus der Ferne“ gibt es nun auch die Rubrik „Nachricht aus der Nähe“ in der sich Mitarbeiter aus unserem CVJM vorstellen.

Zum Schluss noch eine schlechte Nachricht für alle Rätselfreunde: Inspektor Cross ist zurzeit im Urlaub, daher gibt es in dieser Ausgabe nur das Kreuzworträtsel.

Die Gewinner aus der letzten Ausgabe sind Kerstin Dammann und Anne Gries. Herzlichen Glückwunsch :)

Und jetzt wünsche ich viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Rätseln.

Dennis Jakobi

GEMEINSAM UNTERWEGS

In den Wintermonaten, in denen wir uns unseren warmen Platz am Kamin oder zumindest unter einer kuscheligen Decke im Wohnzimmer suchen, verbringen auch verschiedenste Zugvögel aus Skandinavien und Sibirien die kalte Jahreszeit in milderen Gebieten. Wildgänse z.B. haben ihr Winterquartier häufig am Niederrhein. Kraniche fliegen nach Frankreich oder Spanien und überqueren dabei zum Teil auch das Rheinland. Im November konnten wir sie beobachten, da ihre am häufigsten genutzte Route auch über Köln verläuft.

Zunächst hört man nur ihr Geschnatter, erst leise dann immer lauter. Man blickt nach oben und sieht plötzlich hinter einem Baum oder einer Hausfassade hoch am Himmel die V-Formation zum Vorschein kommen. Geradezu malerisch durchdringen sie das Blau des Himmels.

Die Zugvögel haben einen weiten Weg vor sich. Mehrere tausende Kilometer müssen sie oft zurücklegen auf ihrer Reise in wärmere und angenehmere Gegenden.

Alleine könnten Kraniche und Gänse diese Strecke nicht zurücklegen. Ihre Kräfte würden nicht ausreichen. Doch gemeinsam, im Verbund, ist es möglich.

Dabei fliegt der Leitvogel an die Spitze und gibt die Richtung vor. Die anderen Vögel formieren sich in V-Formation hinten an, um in der Wirbelschleppe (oder im Windschatten) des vorderen Vogels mit geringerer Kraft voranzukommen. Die hinteren Vögel schnattern dabei laut, so als würden sie den Vordeuren anfeuern.

Ist dem Leitvogel die Kraft ausgegangen, formiert sich der ganze Schwarm neu. Ein noch kräftiger Vogel fliegt an die Spitze, die anderen reihen sich ein.

Ist ein Vogel zu schwach um mit dem Schwarm mitzuhalten, bleiben einige Tiere mit ihm zurück bis er wieder bei Kräften ist und holen anschließend gemeinsam den Schwarm ein.

Dieses Bild ist ein gutes Prinzip für unsere Vereine, in denen wir auch auf dem Weg sind und sicher gute Ziele vor uns haben. Hier ist es wichtig gemeinsam unterwegs zu sein, die Stärken aller mit einzubeziehen und „schwächere“ Mitglieder der Gemeinschaft nicht alleine zurück zu lassen.

Es ist auch wichtig Aufgaben zu delegieren. Ich muss nicht alles alleine machen. Von der anderen Seite gesehen: Wo kann ich anderen, die überfordert sind mit ihren vielen Aufgaben, meine Hilfe anbieten? Leiter sind gleichzeitig die, die dienen. Sie übernehmen Verantwortung und geben alles für den Verbund. Sie werden aber auch unterstützt und ermutigt von den anderen.

Manchmal gibt es komische Vögel in unseren Reihen. Personen, die ganz anders ticken als ich. Aber dennoch gehören sie dazu und wir müssen lernen miteinander auszukommen. Gerade wenn Gott und seine Ehre unser Ziel ist, dann sollten wir lernen einander anzunehmen.

Paulus formuliert es so: **Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Röm 15,7).**

Da haben wir direkt auch unsere Motivation und unser Vorbild: Jesus Christus. So wie er mich komischen Vogel angenommen hat (mit meinen Fehlern, Ängsten, Verhaltensweisen und Vorstellungen; voller Liebe, ganz uneigennützig, demütig...) soll ich meinen Nächsten annehmen.

Und wozu? Zum Lob Gottes!

Es sollte Gottes Kindern immer um die Ehre ihres Vaters gehen. Denn ER hat es verdient. ER hat ALLES für uns gegeben!

Lasst uns gemeinsam mit dieser Aufforderung von Paulus, die auch die Jahreslosung für 2015 ist, in das neue Jahr gehen. Lasst uns in unseren Vereinen in Einheit auf Gottes Wegen gehen, ihm die Ehre geben und ihn loben.

Wenn das aus tiefstem Herzen geschieht, darf das auch wie ein Schnattern klingen.

Marco Klassen



**Hauskreis für Junge
Erwachsene zwischen
20 und 35 Jahren.**

Wir treffen uns alle 14 Tage donnerstags um 20 Uhr, um miteinander in der Bibel zu lesen, zu singen und über Gott und die Welt zu quatschen.

Wer selber mal vorbeischauen möchte oder wissen will, wann wir uns wo treffen, der melde sich bitte unter:
tobias.merzenich@cvjm-koeln-sued.de



jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr!

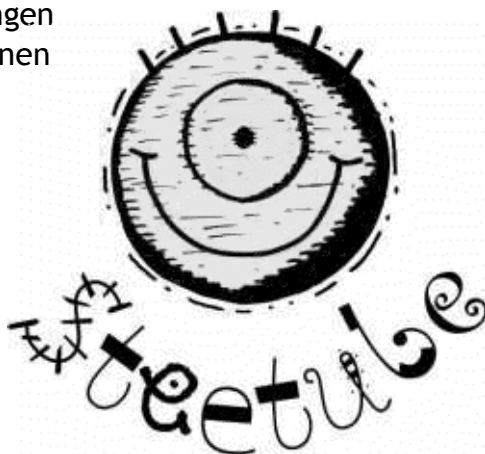
Mit viel tollen Leuten

jede Woche kulinarischen Meisterleistungen

Rumhängen
und klönen

Snacks
&
Softdrinks

Offene
Jugendarbeit



Im Jugendheim

Musik und Kicker

Weitere Infos bei:
Katrin Gries, Anne Gries, Dennis Jakobi, Michael Röhrig oder
Samuel Heym



Sportnachmittag

Wann und Wo ?

Jeden Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Sporthalle der Konrad-Adenauer-Kaserne (Heeresamt), Brühler Str. 300, Köln-Raderthal.

Für Wen ?

Für alle ab 16 Jahren die Spaß am Fußball haben

Treffpunkt: 14.00 Uhr am Eingang der Kaserne.

Bitte Personalausweis (für evtl. Kontrolle der Wache), Sportsachen und Hallenturnschuhe mitbringen.

Hinweis: Vor dem ersten Besuch muss an die Leitung eine Email mit folgenden Daten geschickt werden: Name, Vorname, Anschrift, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit und Personalausweisnummer! Dies verlangt die Vorschrift der Bundeswehr.

Achtung! Bitte schaut regelmäßig im Forum des CVJM Köln-Süd (unter Sportnachmittag) nach, ob der Sportnachmittag stattfindet.

Torsten Schmitt

Email: torsten.schmitt@cvjm-koeln-sued.de

Wilke Hauskreis



Alle 14 Tage findet am Freitagabend um 19 Uhr bei Wolfgang und Christine Wilke in **Köln-Rodenkirchen, Nemeterstraße 15**, ein Hauskreis statt. Wir treffen uns und tauschen uns zunächst in lockerer Atmosphäre darüber aus, was wir in der letzten Zeit erlebt haben. Anschließend beginnen wir mit Gebet und Liedern unsere Bibelarbeit.

Zurzeit besprechen wir den Brief des Paulus an die Gemeinde in Rom (Römerbrief). Zu diesem Kreis ist jeder herzlich eingeladen.

Die Termine im 2. Halbjahr 2015 werden im Hauskreis bekanntgegeben bzw. sind auf der Internetseite der Philipps-gemeinde zu finden.





Der **MAK** soll den Mitarbeitern neue Kraft geben und eine frische, junge und zeitgemäße Auseinandersetzung mit Gottes Wort bieten, unterstützt wird dies mit einem abwechslungsreichen Methoden- und Medienmix. Natürlich gibt es noch wichtige Infos für unsere Arbeit und es wird auch wieder ausgiebig gesungen und gefeiert.

Das **MAK-Café** bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, vor dem MAK, sich in gemütlicher Runde mit anderen Mitarbeitern privat zu unterhalten, aber hier ist auch der Raum um organisatorische Dinge mit dem Schatzmeister oder anderen Mitarbeitern zu klären. Natürlich gibt es hier auch schon einige Warm- und Kaltgetränke und kleine Snacks für eine gemütliche Atmosphäre.

Wann? & Wo?

Das MAK-Café öffnet seine Türen immer um 19.00 Uhr direkt vor dem MAK und schließt wieder um 19.30 Uhr, da dann der MAK beginnt. Treffpunkt ist die Küche im Jugendheim.

Der MAK ist für aktive Mitarbeiter eine **Pflichtveranstaltung**, wenn Ihr mal verhindert seid [kommt ja mal vor] schreibt bitte eine kurze Mail an: mak@cvjm-koeln-sued.de

Leitung:

Tobias Merzenich
Manuel Jakobi

HERBSTFREIZEIT 2014

Was bedeutet es, ein Schatzjäger zu sein, wie Indiana Jones nach Schätzen zu suchen und von Eingeborenen gejagt zu werden? Nun, das durften neun Jungschlarler mit ihren sechs Mitarbeitern auf der diesjährigen Herbstfreizeit des CVJM Köln-Süd herausfinden. Und dass das Abenteuererleben kein Zuckerschlecken ist, fanden die 15 Schatzjäger schon auf der Hinfahrt heraus: Diese dauerte geschlagene viereinhalb Stunden bis endlich die Gruppe an der Jugendherberge in Lindlar ankam. Allerdings ging ihre Schatzjagd jetzt erst so richtig los: Einmal mussten sie Schätze im Wald heben und diese sicher in der Bank deponieren, ein anderes Mal sahen sie sich vor die Herausforderung gestellt, nachts Artefakte an den dort lebenden Eingeborenen vorbei zum Schwarzmarkthändler zu transportieren, ohne sich von den Eingeborenen fangen zu lassen.



Begleitet wurden die Schatzjäger bei ihrer viertägigen Expedition ins wilde Umland von Lindlar von dem bekannten Abenteuerer Jack Wright und seinem Professor, die sich gemeinsam auf dem ‚Pfad der Erkenntnis‘ befanden. - Auf der Suche nach

Weisheit und nach Gott. Jeden Morgen erlebten die Abenteurer in einem spannenden Theaterstück, das durch kleine Filmausschnitte unterstützt wurde, wie Jack Wright und der Professor immer mehr über Gott erfuhren und was es bedeutet, ihm nachzufolgen.



Darüber hinaus hatten die Abenteurer die Wahl zwischen drei AGs, die sie während der Freizeit besuchen konnten. Darunter war die Sport-AG, in der ausgiebig auf dem Sportplatz eine sehr beliebte einheimische Mannschaft-Ballsportart gespielt wurde, genannt Fußball. Eine weitere AG war die Wald-AG, in der im Wald eine Hütte und Bögen gebaut werden durften, mit denen man im Wald ganz sicher auch ohne die Jugendherberge hätte überleben können. Die letzte AG durfte auf einer Herbstfreizeit natürlich auch nicht fehlen: Die Rede ist von der Halstuch-AG. Hier lernten die Jungs unter anderem, wie man mit Kompass und Karte umgeht, wie man Knoten schlägt und viel Interessantes über den CVJM. Wer dann am letzten Abend der Freizeit die Prüfung bestand, dem wurde feierlich bei Fackelschein das schwarze Halstuch verliehen.

Wie zu sehen ist, gab es auch seltene Momente, in denen es ein wenig entspannter zugeht, in denen man nicht Gefahr lief von Eingeborenen gefangen genommen, oder durch den Wald gehetzt zu werden. Auch zu erwähnen waren der Kasinoabend und der Besuch im Schwimmbad, bei dem die einzige Gefahr darin bestand, von den Mitarbeitern eine ungewollte Schwimmstunde zu bekommen.

Abschließend bleibt zu sagen, dass die 15 Schatzjäger am Ende der Freizeit zwar nicht reicher an Schätzen, aber reicher an erlebten Abenteuern in ihre Heimat zurückfahren - und das in angenehmen eineinhalb Stunden.



Philipp Regnery

START UP

Wir beide nehmen am Start up-Seminar teil. Das Start up-Seminar beinhaltet ein Programm, wo man lernt, wie man sich im Umgang mit Kindern und Jugendlichen als Leiter zu verhalten hat.

Wir sind eine Gruppe aus verschiedenen Gemeinden, also aus den Gemeinden in: Weseling, Sürth, Rodenkirchen und Raderthal, und ca. 20 Personen.



Das Seminar besteht aus vier Wochenenden.



Am ersten Wochenende waren wir im Adventure Center in Neunkirchen-Seelscheid, dort haben wir über die Entwicklung einer

Gruppe gesprochen, diskutiert welche Spiele man in welcher Gruppenphase spielt, gelernt wie man Spiele erklärt und wie

man sie vorbereitet und zum Schluss haben wir dann auch in Gruppen jeder ein Spiel vorgestellt und gespielt.

Am zweiten Wochenende waren wir in Blankenheim in der Eifel und haben über den Aufbau und die Gestaltung einer Andacht gesprochen und über gesetzliche Grundlagen, also wie man sich in bestimmten Situationen gegenüber Teilnehmern verhält. Und wie man Spiele an die Umgebung anpasst, um die Verletzungsgefahr zu verringern. Dieses Wochenende war sehr theoretisch, aber es hat trotzdem Spaß gemacht, weil wir ab und zu auch ein paar Spiele spielen und Pause machen konnten und die Gruppenstimmung wie immer toll war.

Unsere nächsten zwei Wochenenden finden auch in Blankenheim statt, und die werden sicherlich auch super.



Liebe Grüße von den Füchsen Jr.

BLUE MOON

Am 8. November fand zum dritten Mal der Casino Abend im Jugendheim der Philippus-Gemeinde statt.

Die insgesamt 20 Teilnehmer wurden von den 6 Mitarbeitern mit Cocktails und Snacks begrüßt.

Als sich der Vorraum gut gefüllt hatte, wurden die Teilnehmer in den Spielraum des Blue Moon Casinos eingeladen, um sich zu Beginn eine Zaubershow anzusehen. Ein Zauberer verblüffte alle mit verschiedenen Kartentricks. Da aber im Casino Blue Moon nicht mit gezinkten Karten gespielt werden darf, wurde er des Casinos verwiesen.

Die Teilnehmer verteilten sich dann an den verschiedenen Tischen. Es gab die Auswahl zwischen Poker, Black Jack, Schlesische Lotterie, Roulette und Würfelspielen.

Nachdem viele Chips den Besitzer gewechselt hatten und sich der Abend dem Ende neigte, gab es noch mal Programm.



Es wurde ein Lied vorgetragen und es gab eine kleine Andacht von unserem Jugendpastor zum Thema Glück.

Sein Glück konnte man auch noch bei Wettspielen testen. In verschiedenen kleinen Wettbewerben wie Armdrücken, Speed Cups und Kopfrechnen traten je zwei Personen an und alle anderen Anwesenden durften wetten, wer gewinnt.

Danach gab es noch die Möglichkeit ein paar letzte Chips zu gewinnen, denn schließlich ging es wie jedes Jahr um einen Pokal. Nach der Siegerehrung wurde der letzte Wettbewerb auch noch aufgelöst: Alle Teilnehmer konnten schätzen, wie viele Bonbons in einem Glas waren und der, der am besten geschätzt hat, durfte das Glas mit nach Hause nehmen.

Danach wurden die Teilnehmer mit dem Limousinenservice nach Hause gefahren.

Es war ein gelungener Abend und wir freuen uns schon auf das nächste Mal!



Anne Gries

JUGENDACTIONTAGE 2015



„Ist es nicht wunderbar an diesem Tag zu sein, es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein!“ Mit dieser Liedzeile begannen in der zweiten Osterferienwoche jeden Tag insgesamt 36 Jugendliche

aus den ev. Kirchengemeinden Rodenkirchen und Raderthal, sowie dem CVJM Köln Süd ihr Programm. Zusammen



mit 5 Mitarbeitern erlebten sie jede Menge Action, Gemeinschaft aber auch ruhige Momente. Es war eine bunt zusammen

mengewürfelte Gruppe aus Konfis und Gruppenteilnehmern, sowie deren Freunden, Mädchen und Jungs zwischen 12 und 16 Jahren.

Die Tage waren vollgepackt mit Schlauchboot-Rafting auf der eiskalten Sieg, einem Besuch im Hochseilgarten, Wasserski mit Sommerfeeling und LaserTag. Am letzten Tag übernachteten wir im Jugendheim: Es wurde gegrillt, ein Geländespiel gespielt und später noch ein Film angesehen, bevor - zumindest die Mitarbeiter - müde in ihre Feldbetten fielen. Jeden Tag gab es auch eine Andacht, bei der gesungen wurde und einer der Mitarbeiter erzählte eine Geschichte, die er oder sie schon mit Gott erlebt hat. Wir Mitarbeiter, sind vor allem dank-



bar für die viele Unterstützung, die wir über die Tage hinweg erfahren haben und die vielen Gebete. Am Ende können wir nur mal wieder staunen, was uns Gott in diesen Tagen geschenkt hat. Das Wetter allem voran: Es war Bombastisch! Es gab keine Verletzungen. Und das Größte zum Schluss: Total begeisterte Jugendliche. Danke.

Katrin Gries

JUGENDKREIS „REALLIFE“

Endlich ist es soweit: Wir haben einen Jugendkreis! Dieses neue Angebot richtet sich an alle Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren, die Freitagsabends zwischen 19.30 und 21.30 Uhr Zeit und Lust haben etwas ganz Besonderes zu erleben.

RealLife, dahinter verbirgt sich, dass wir in erster Linie eins wollen: Echt sein.

Wir wollen echt leben und echt erleben, was in den Zeiten von Whatsapp, Facebook und Instagram so leicht zu umgehen ist.

Wir wollen echte Gemeinschaft haben, echt zusammen essen, echt reden und echt glauben. Alle zwei Wochen wollen wir einfach zusammen coole Sachen erleben: Wir werden Sport machen (z.B. mal Klettern gehen), Kino-Abende, verrückte Aktionen und vieles mehr.

Die Wochen dazwischen wollen wir über spannende Themen diskutieren, uns herausfordern lassen echt zu sein und über Gott und die Welt und dich selbst nachzudenken. Da startet der Abend immer mit einem gemeinsamen Essen und endet offen mit Kicker, Dart und anderen lustigen Spielen. Unser fünfköpfiges Team hat richtig Spaß an diesem Kreis und wir sind gespannt, was wir noch so alles zusammen erleben werden. Was man so als Fazit der letzten Wochen sagen kann: Wir haben vor allem eins - Spaß! :-)



Samuel Heym

RÄTSEL SEITEN

Auf der kommenden Seite findet ihr ein Kreuzworträtsel.

Kann man da auch was Gewinnen?

Bei dem Rätsel wird ein CVJM Fan Packet verlost. Was das Fan Packet enthält wird hier noch nicht verraten. Aber es lohnt sich in jedem Fall.

Wer darf an dem Gewinnspiel teilnehmen?

Jeder darf an dem Gewinnspiel teilnehmen, egal wie alt oder ob Mitglied im CVJM.

Wie kann man teilnehmen?

Wenn ihr die Lösung wisst könnt ihr uns entweder eine an E-Mail jakobi.dennis@gmx.de schreiben oder einen Brief an Dennis Jakobi Dransdorfer Str.3 50968 Köln schicken.

Wie funktionieren denn die Rätsel?

Das Kreuzworträtsel ist ganz einfach man muss die Lösungen der untenstehenden Fragen in die Kästchen einsetzen und dann das Lösungswort finden.

Nun viel spaß beim RätseIn! ;)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden in der nächsten Ausgabe namentlich erwähnt.

KREUZWORTRÄTSEL

1	X	X										X	X
2	X	X	X	X	X	X						X	X
3	X								X	X	X	X	X
4	X	X	X	X					e	X	X	X	X
5	X	X	X						X	X	X	X	X
6	X	X									X	X	X
7	X											X	X
	X	X	X	X	X	X	-	X	X	X	X	X	X

1. Worauf schliefen die Mitarbeiter bei dem Jugend-Action-Tagen?
2. Inspektor Cross ist zurzeit im ...
3. Zum wievielten Mal fand der Casino Abend statt?
4. Wie hieß das Hausboot von Noah?
5. Die Neue Rubrik im Süder ist, Nachricht aus der ...
6. Wie heißt die neue Gruppe in unserem CVJM?
7. Wo findet das nächste Start-Up Wochenende statt?

Das Lösungswort entsteht in der Spalte, in der kein X ist und ist der Nachname des neuen Generalsekretärs vom CVJM Westbund.

NACHRICHT AUS DER NÄHE...

Wer schreibt? Ich! Mein Name ist Manuel Jakobi.

Wer mich nicht kennt: Ich bin seit langer Zeit in der Gemeinde Raderthal und im CVJM unterwegs. Angefangen habe ich vor vielen Jahren als Teilnehmer im Kindergottesdienst und in den CVJM Jungengruppen. Dann war ich im Anschluss an meine Konfirmation als Mitarbeiter im Kindergottesdienst und als Mitarbeiter und Leiter in der Jungenjungschar des CVJM unterwegs. Und dann ...

...kam eine große Pause! Eine Lücke in meinem christlichen Lebenslauf. Wieso? Weshalb? Ich kann es rückblickend gar nicht genau sagen. Im Gottesdienst war ich nur noch zu Weihnachten und ansonsten Gott auch nicht unbedingt nah. Es war ein bisschen wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn: Ich bin weggegangen/gezogen um anderen Interessen zu folgen. Und dann....



Gott hat gar nicht gewartet ob ich zurückkomme, er hat mich vielmehr geholt. Er hat mir die Chance gegeben, eine Christin kennenzulernen, die nun meine wundervolle Frau ist. Er hat mir zwei gesunde und tolle Töchter geschenkt und als wenn

dies nicht genug wäre, mich auch noch wohntechnisch nach Raderthal zurückgeholt. Und dann...

...wuchs in mir immer mehr das Gefühl, dass ich mich auch gerne wieder einbringen möchte, vielleicht auch von dem Glück und Segen, den ich erfahren habe etwas zurückgeben oder vielmehr weitergeben möchte. Und dann...

...habe ich gehört, dass es im CVJM durch den Weggang von Thorsten als Vorsitzendem Lücken gab, die nur schwer durch das Vorstands- und Mitarbeitererteam aufzufangen waren. Und so entschloss ich mich, mit Tobias zusammen die Gestaltung des MAK (Mitarbeiterkreis) zu übernehmen. Dies mache ich seit Frühjahr 2014 mit viel Spaß und Freude. Und nun...

...bleibt mir nur, allen Lesern Gottes Segen zu wünschen und ich würde mich freuen, Euch im MAK begrüßen zu dürfen. Denn Menschen, die sich einbringen wollen, suchen wir immer.

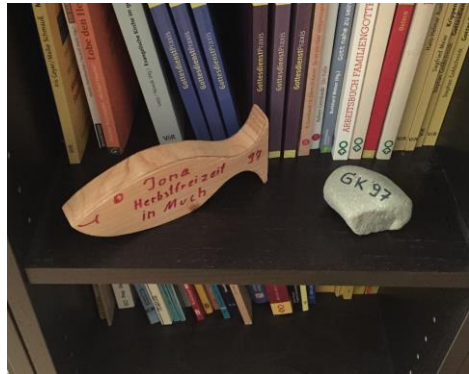
„Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“ Psalm 103,8

Euer Manuel Jakobi

DER HOLZFISCH UND DER KIESELSTEIN

Schon seit einiger Zeit haben meine Augen den Monitor fest im Blick. Die nächste Predigt hat erst in wenigen Zeilen ihren Ausdruck gefunden ... „Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn“, so schallt es mir aus einem Paulusbrief entgegen ... Noch während meine Gedanken stocken, wandern die Augen über die digitale Welt hinaus, über den mit theologischer Literatur und Predigthilfen beladenen Schreibtisch, hin zu einer kleinen Ablage im Bücherregal.

Ein kleiner Fisch aus Holz schaut mich an ... in krakeliger Schrift steht darauf: Jona Herbstfreizeit 97 in Much. Daneben ein abgegriffener Kieselstein mit der Aufschrift GK´ 97 mit einem passenden Bibelspruch aus Hesekeil 36,26 – 27 auf der Rückseite. Ein Holzfisch und



ein Kieselstein, was ist daran schon besonders? Warum habe ich sie nicht irgendwann entsorgt, einfach weggeschmissen, wie vieles andere auch? Stattdessen bekamen sie bei mir immer wieder einen Ehrenplatz, nach all den vielen Umzügen während des Studiums in Bonn, Heidelberg und Wuppertal, nach dem Vikariat in Haan und dem Probedienst in Erkelenz. Als ich die beiden ansehe, werden Erinnerungen wach an die vielen als Teamer oder Teilnehmer miterlebten Herbst- und Sommerfreizeiten, das Übernachten in und die Überfälle außerhalb der Koten, die selbstgestalteten Andachten, an die Teestube und die Stehtube, an den Jugendbibelkreis, die Vorstandsarbeit und die MAK-Freizeiten und vor allem an die vielen Gesichter und Personen, mit denen man diese Zeit erlebte, einen Mordsspass hatte, Glaubenserfahrungen teilte und das Meiste der eigenen Arbeit so gestalten konnte, wie man

es wollte. Im Rückblick – leider muss ich das als mittlerweile passives CVJM-Mitglied jetzt so sagen – sind diese Jahre für mich und meinen Glauben bis heute sehr prägend und ich möchte sie keinesfalls missen – vielleicht schauen mich deshalb der Holzfisch und der Kieselstein noch heute von ihrem besonderen Platz im Bücherregal aus an. Sie erinnern mich an eine besondere Zeit, in der ich innerhalb einer christlichen Gemeinschaft meinen Glauben identitätsstiftend entdecken, hinterfragen und erproben konnte – manchmal kritisch-zweifelnd, manchmal provokant, aber oft gemeinschaftlich feiernd, ermutigend und belebend. Dabei bot mir der CVJM viele Gelegenheiten, um Ideen und Gaben mit anderen in Projekten einzusetzen und zu verwirklichen, was man selbst für unverzichtbar – auch für den eigenen Glauben – hielt. Es ist schön zu sehen, dass heute wie damals der CVJM vielen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, eine religiöse Heimat bietet, den christlichen Glauben sinnstiftend und lebendnah verkündigt, vieles weitergeht und dort wo es nötig ist, neue Wege gegangen werden. Und es ist immer wieder erfrischend, sich diese Erinnerungen und Gedanken wach zu rufen...

Als ich wieder auf den Monitor blicke und mir das Pauluszitat ins Auge fällt, dauert es nicht mehr lange und die Predigt gewinnt zunehmend an Gestalt. Jetzt weiß ich, was Paulus damit meinte: „Seid nicht träge in dem, was ihr tun sollt. Seid brennend im Geist. Dient dem Herrn.“ Er muss so etwas meinen, wie die Zeit und die Gemeinschaft, wie ich sie im CVJM-Köln-Süd viele Jahre erfahren habe. Wenn ich im Frühjahr meine Stelle als Gemeindepfarrer in Altenessen-Karnap antreten werde und umziehe, dann weiß ich schon ganz genau, dass der Holzfisch und der Kieselstein wieder einen ganz besonderen Platz in meinem Bücherregal bekommen werden – nicht nur als Andenken.

Mit vielen herzlichen Grüßen,
Dirk Matuschek

IMPRESSUM:

**Christlicher Verein Junger Menschen Köln – Süd
Albert - Schweitzer - Str. 3, 50968 Köln (Raderthal)**

2. Vorsitzender:

Tobias Merzenich
Vorgebirgstr. 199, 50969 Köln
Tel.: 0176 / 24044562

Jugendpastor:

Samuel Heym
Büro: Albert-Schweitzer-Str. 3-5
Tel.: 0152-33707968

Schatzmeisterin:

Christine Wilke
Nemeterstr. 15, 50996 Köln
Tel.: 0221 / 354083

Wenn's ums Geld geht:

Stadtsparkasse KölnBonn,
Konto Nr.: 720 23 36, BLZ: 370 501 98

Verantwortlich für den Anzeiger:

Redaktion und Layout:
„Süder-Redaktionsteam“
Herstellung und Versand:
Dennis Jakobi

Missionarische Projekte:

Indische Patenkinder „Boys Town“
Konto des CVJM Köln Süd
Stadtsparkasse KölnBonn,
Konto Nr.: 720 23 36, BLZ: 370 501 98

Facebook: www.facebook.com/cvjm.kolnsud
Homepage: www.cvjm-koeln-sued.de

Redaktionsschluss:

Für den Anzeiger 2.2015
(Oktober 2015 – März 2016)
Ist Montag, der 01.September 2015